

## **FPSB Global Member Meeting; São Paulo (Brasilien); 15. – 18. Oktober 2024**

Das diesjährige FPSB Global Member Meeting begann mit einer Einladung unserer brasilianischen Schwesterorganisation „Planejar“ zu ihrem Jahreskongress ins Unique Hotel am Dienstag, 15. Oktober. Der Tag stand unter dem Zeichen „Transformation“. Es ist interessant zu sehen, wie sich alle Finanzplaner-Organisationen Gedanken zur „künstlichen Intelligenz“ (KI) und zum/zur „FinanzplanerIn der Zukunft“ machen. Einerseits erkennt man die Vorteile der KI, andererseits macht es der Community auch ein wenig Bauchweh im Nichtwissen, wie KI künftig in der Finanzplanung eingesetzt werden kann und wird (denn das wird mit Bestimmtheit passieren) und insbesondere, welche Auswirkungen dies auf Beraterinnen und Berater haben wird. Mit dieser Entwicklung geht auch einher, dass die Anforderungen an künftige CFP® sich verändern und dies in einem sehr schnellen Tempo. Da es beispielsweise in den USA mehr CFP® über 70 Jahre alt gibt als solche unter 30, zeigt, wie wichtig die Rekrutierung neuer Finanzplanerinnen und Finanzplaner in nächster Zukunft sein wird bzw. sein muss. Hier ist die FPSB-Community und die SFPO als Schweizer Affiliate gefordert.

Der Mittwoch, 16. Oktober startete am Vormittag mit einem Besuch bei der Finanzplanungsabteilung der Bank Itaú, am Nachmittag fand das All CEO-Meeting statt. Dabei wurde ein möglicher globaler Online-Event für junge CFP® (unter 40 Jahre alt) im dritten oder vierten Quartal 2025 vorgestellt. Genauer Zeitpunkt und Programm sind jedoch noch offen. Auch ist vorgesehen, die länderübergreifende Akzeptanz der CFP-Zertifikate zu vereinfachen. Im nächsten Jahr 2025 finden keine Assessments statt, was unserer Organisation sicherlich eine willkommene Verschnaufpause bringt. Daneben hat FPSB sowohl ein neues E-Book über das Thema „Die Psychologie der Finanzplanung“ als auch ein entsprechendes Selbstweiterbildungstool gestaltet, das für Interessierte gegen eine Gebühr ab Q4/2024 gekauft werden kann. Das Weiterbildungstool bringt dann auch entsprechende Weiterbildungscredits. Dieses Thema wird künftig generell in die Anforderungen der CFP-Ausbildung integriert.

Die genannten Dienstleistungen werden in verschiedene Sprachen übersetzt werden, auch in Deutsch und Französisch. Der Preis für das E-Book wird USD 45 betragen, davon gehen USD 5 an die SFPO. Der Einführungspreis bis Dezember 2025 beträgt USD 40 mit USD 4 für die SFPO. Der Preis für das Weiterbildungstool wird USD 120 betragen, davon gehen USD 12 an die SFPO. Der Einführungspreis bis Dezember 2025 beträgt USD 100 mit USD 10 für die SFPO.

Im zweiten Teil des Nachmittags ging es um viel Statistik. Wir befinden uns mit den Schweizer CFP® in allen Daten etwa im Mittelfeld aller Affiliates. In einer nächsten Sequenz stellten Kevin Moore von CISI (UK) und Krishan Mishra von FPSB India ihren „Best Practice“-Ansatz vor, wie sie CFP in ihren Ländern dazu bringen, ihre CFP-Zertifizierung mittels Weiterbildungscredits zu verlängern. Als einfaches Fazit kann man daraus ziehen, dass insbesondere der persönliche Kontakt mit den Zertifikatsträgern wichtig ist. In der Schweiz stehen wir mit einer Rate von 95,7% sehr gut da.

Am Donnerstagvormittag fand das traditionelle Council Meeting statt. Als neue Chairperson des Councils wurde Kirsty Scully aus Südafrika gewählt. Neue Chairperson des CEC-Komitees ist Chris Morris aus UK. Barak Atzili aus Israel, Lelané Bezuidenhout aus Südafrika und Mark Dukers aus den Niederlanden wurden in ihren Ämtern als Mitglieder des Nominating Committees bestätigt.

Am Nachmittag wurden wir dann zum Network Meeting eingeladen. Zuerst hat uns FPSB CEO Dante De Gori einen Rückblick auf das Jahr 2024 gegeben. Zuerst ging er auf den FPSB Strategic Framework ein. FPSB möchte als nächstes auf der Pazifiklinie wachsen und Mexiko, Kolumbien, Peru und Chile in einer Organisation als neue Affiliate gewinnen. Wie bereits erwähnt versucht man auch,

die CFP-Certification über die Landesgrenzen hinaus durchlässiger zu machen. Ebenfalls wie schon geschrieben, wird das Thema „Psychologie in der Finanzberatung“ immer wichtiger. Dies auch im Kontext von KI. Dann gab es eine kurze Übersicht über FPSB India. Diese Affiliate musste neu aufgestellt werden und ist nun wieder in ruhigen Fahrwassern unterwegs. Aktuell sind wir weltweit 223'770 CFP®. CFP Board in den USA hat die Zahl 100'000 in diesem Jahr überschritten, Planejar in Brasilien 10'000 und FPSB Ireland 1'000.

Anschliessend informierte uns Lelané Bezuidenhout über die Neuigkeiten aus dem Chief Executive Committee. Da hier nur die grössten sieben Affiliates zusammengefasst sind, ergaben sich keine nennenswerten Informationen für uns Schweizerinnen und Schweizer. Hiroaki Kuroiwa, Japan, Chairperson des APAC Forums und Emer Kirk, Irland, Chairperson des FPSB Europe Forums schlossen die regionalen Runden ab.

Tasha Batstone, CEO von FP Canada, referierte dann über die Finanzplanungssituation in Kanada. Dort gibt es fünf verschiedene Zertifikate, wobei der CFP den absolut höchsten Standard darstellt. Die grösste Herausforderung stellt die ganzheitliche Finanzplanung dar. Entsprechend wichtig ist die Kooperation zwischen Finanzplanerinnen und Finanzplaner, die ihre Stärken je nachdem im Anlegen, Vorsorgen, Steuerbereich oder Ehegüter- und Erbrecht haben. Hier versucht FP Canada, die Beraterinnen und Berater über die CFP-Zertifizierung hinaus zusammenzubringen, um den Kunden den bestmöglichen Service bieten können. Dazu sind Events ein gutes Mittel.

Im Anschluss sprach Kevin Keller, CEO vom CFP Board in den USA. Mit über 100'000 CFP stehen ihnen natürlich ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung als uns. Sie haben auf Social Media eine neue Kampagne gestartet, um Schulabgänger mittels Kurzvideos für den Beruf des Finanzplaners zu begeistern. Emer Kirk ihrerseits, CEO von FPSB Ireland, hat für ihre CFP® insbesondere die Personen als Zielgruppe erkannt, die vorzeitig in Rente gehen.

Der abschliessende Freitag, 18. Oktober begann mit einem Referat von Frau Kris Nathanail, Direktorin Standards Development bei IOSCO. Sie informierte uns über Neuerungen aus der weltweiten Regulation, die aktuell insbesondere Kryptowährungen im Fokus hat. Frau Tatiana Itikawa, Chefin Regulatory Policy and Business Development von ANBIMA, des Verbandes der brasilianischen Finanzdienstleister und Lelané Bezuidenhout, CEO des FPI Südafrika, haben uns dann erklärt, wie sie versuchen, die Finanzplanung in ihren Ländern beim nationalen Regulator zu verankern. Im Anschluss gab es verschiedene Arbeitsgruppen zum Thema „wie können wir die CFP-Certification in unseren Ländern noch verstärken“.

Der Nachmittag und der Abend standen dann ganz im Zeichen des zwanzigjährigen Bestehens von FPSB. Dabei durfte die SFPO den Award für 25 Jahre CFP-Zertifizierungsstelle in der Schweiz in Empfang nehmen. Gleichzeitig wurden Nicolas Koechlin - unser jahrzehntelanger CEO, herzlichen Dank! - und Markus Streule nach 15 Jahren des Repräsentierens der SFPO im FPSB-Netzwerk verabschiedet. Er gibt den Staffelstab an Claudio Wellington weiter. Die Meetings im nächsten Jahr finden im Februar und September in Paris bzw. Frankfurt auf europäischer sowie im Oktober in Chicago auf weltweiter Ebene statt.

Markus Streule, Oktober 2024